

*ckart] siner Jngedänk zu sin [- Niklaus sollte sich dann 1647 mit Maria Magdalena **Elsener** verheiraten -] hie mit götlich gnaden **Maria** fürbit wol befolhen ...".*

- 1) s. Zurlaubiana AH 96/12
- 2) Es scheint sich hier um ein Gerücht gehandelt zu haben.
- 3) s. ebenda AH 93/7
- 4) s. Meier/Zurlaubiana "Stammtafel" 863 unter 7.5.
- 5) s. ebenda "Bio-Bibliographie" 904 Nr. 20

Original, Siegel zerstört - AH 150, 385

150/245

1657 Dezember 9., Luzern; "raptim"

A

SCHREIBEN VON STADTSCHREIBER RITTER L[UDWIG] HARTMANN AN ALT
AMMANN [UND DERZEITIGEN STADT- UND AMTSRAT], HPTM. BEAT
II. ZURLAUBEN, ZUG

"Verschiner tagen hab ich mit hertzlichem beduren v[er]standen, das der herr inn seinem haus [dem Weingartenhof in Zug] einen faal gethan. Der ihne hefftig incommodiere. Will hoffen Er habe gute faal-träncken, und was solcher Casus weiters erforderen möchte brucht und appliciert. Das ich mit nächstem gute v[er]besserung, welche ich ihme us gantzem hertzen. Und das ich etwas darzu tragen oder helffen könnte, anerwünsche Zu vernemmen habe.

Umb die participa[tion, wegen der iüngsten v[er]handlung Zu Bremgarten [gemeint ist die Tagsatzung der IV kath. Orte: LU, SZ, OW und ZG vom 30. Oktober bis 3. November in Bremgarten und Mellingen]¹, hab ich dem h grosse danck, und ist sein information darüber [- es ging um die Beilegung des Zwyerhandels mit Uri -], sowol dem abscheid, als der relation welche unsere H gsanten [Ulrich **Dulliker** und Christoph **Pfyffer**] gethan, gantz ähnlich. ist aber hingegen hoch Zue beduren, das U.E. [Landammann und Landrat] von Urj, da es Zur action komen solte, einen solchen absprung nemmen. und sich demme nit Zu bequemmen begerent, was die formalitet und gebüre mit sich bringt. Wirdt nun Zu erwarten sein, was Vür meinungen von glarus, fryburg und solothurn und Appenzel [Innerrhoden] nacher (welche ab Letster alhie gehaltner Conferentz [der IV kath. Orte - V ausg. UR - vom 5. Dezember 1657]² uss dem gantzen facto per expressos berichtet worden) einlangen werdent.³ Wan solche nit dissonierent, wirdt mit Uri wol Zu Reden sein. im widrigen faal gibt es nuwe tricas und immerwehrendes fatzwerk ab zu höchstem schaden unsers Cathol wesens.

so baldt der herr widerumb Zu seiner gesundheit Langen, und wol restituiert sein wirdt, wurde mir durch ein fründt v[er]thruwliches privat Colloquium überaus grosse Satisfaction widerfahren.

Gott welle Zeit und glegenheit Zu solchem senden und under dessen den h Zu guter gesundheit Langen Lassen. ...

[P.S.] Dess h sch[rei]ben soll an gute Orth Langen. Und darbej dess h gruose nit v[er]gessen werden."

- 1) s. EA VI 1, 391 (Nr. 229). Stadt und Amt Zug war dabei u.a. auch durch Beat II. Zurlauben vertreten.
- 2) s. ebenda 396 (Nr. 234). Stadt und Amt Zug war dabei nicht durch Beat II. Zurlauben vertreten. Eine auf den 6. Dezember anberaumte Tagsatzung aller IX kath. Orte sollte nicht zustande kommen
- 3) s. ebenda 396 a

Original, mit Siegel - AH 150, 386-387 - Blatt 387^r leer

150/246

1614 [n. April 21.]

A

ABRECHNUNG DES STATTHALTERS VON [STADT UND AMT] ZUG, K[ONRAD III.] ZURLAUBEN ÜBER SEINE AUSGABEN IN ZUSAMMENHANG MIT DEM AUFBRUCH DER KOMPAGNIEN VON BEAT JAKOB [ZURLAUBEN, GEST. 1625] UND ULRICH HEGGLIN, VON MENZINGEN, HAUPTLEUTE [IM REGIMENT FÉGELY IN FRANZ. DIENSTEN]¹

"Jn nomine Domini Alleluia

Vive le Roy

Harinn Jst v[er]zeichnett was Jch uff denn uffbruch Unnd fendlj Knecht ussgeben, welches min bruder hauptman Batt Jacob [Zurlauben] Unnd hauptman Ulrich hegglj von Mentzingen Jr Mst: uss Franckrich [Ludwig XIII.] Zugefüörтт Unnd allhie v[er]reisset Zinstags

[25. März] vor Osteren A^o 1614

Gott gebe Jnen unnd uns glück gnad unnd gsonndtheit. Amen.

Nach Krieg mich dürst,

Nach Eher Jch Ring,

Franckrich Zu Dienst

Jst² all min synn.

[gez.] C Zurlauben Statthalter [von] Zug

Erstlichen so hab Jch denn hauptlütten underschidenlich ann geltt geben das sy denn knechten geben auch demm spiessmacher [in Zug?] Unnd demm vetter Clausen [Honegger?, von Bremgarten] syn Rest umb 28 kronen darinn gerechnet auch das